

Ergänzungsvorschrift Überseetransport

der Neura Robotics GmbH

1. Einleitung

Diese Vorschrift regelt ergänzend zur allgemeinen Versand- und Verpackungsvorschrift die spezifischen Anforderungen für Warenlieferungen aus Nicht-EU-Ländern auf dem Seeweg, im Luft- und Bahnverkehr. Folgende Faktoren sind zu berücksichtigen:

- Art, Zustand und sonstige Gegebenheiten der geplanten Wegstrecke
- Zu erwartende äußere Einwirkungen auf die Warengüter während der Beförderung
- Klimatische Bedingungen (Passage durch mehrere Klimazonen)
- Belastung durch mögliche Verschmutzung von außen
- Ausreichender Schutz bei Stauung, Umladung und sonstiger Bewegung der Güter

2. Verpackungsmaterialien und Ladehilfsmittel

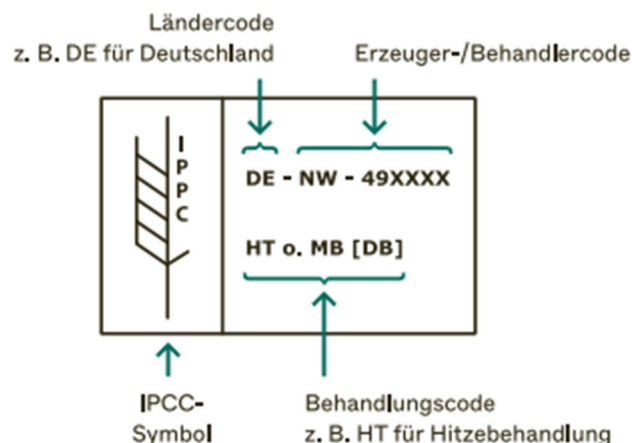
Für alle Verpackungsmaterialien aus Holz ist die Einhaltung des IPPC-Standards (International Plant Protection Convention) ISPM 15 (Internationaler Standard für Pflanzenschutzmaßnahmen) zwingend erforderlich. Die verwendeten Materialien müssen in unbehandeltem Zustand sein (keine Lackierung oder Beschichtung und keine Imprägnierung). Die verwendeten Materialien müssen in einem einwandfreien und unbeschädigten Zustand sein. Holzkisten müssen aus hitzebehandeltem Holz bestehen.

Hierbei muss das Holzverpackungsmaterial entsprechend eines besonderen Zeit-Temperatur-Plans behandelt werden, bei dem eine ununterbrochene Mindesttemperatur von 56 Grad Celsius für mindestens 30 Minuten erreicht werden muss, und zwar durch den gesamten Querschnitt des Holzes (einschließlich seines Kerns).

Das Holzverpackungsmaterial muss aus entrindetem Holz gefertigt sein.

Die Hitzebehandlung erfolgt durch zertifizierte Fachbetriebe, die bei Anlieferung des Holzes zur Kistenherstellung mittels eines Zertifikates die Hitzebehandlung nachweisen.

Durch das Aufbringen der folgenden Markierung wird angezeigt, dass die international anerkannten phytosanitären Maßnahmen angewendet wurden.



3. Verpackung

3.1. Spezifische Anforderungen an die Transportverpackung

Ladehilfsmittel und Verpackung müssen so ausgelegt sein, dass ein ausreichender Transportschutz bei gleichzeitig minimalem Verpackungseinsatz gewährleistet ist. Die Ladeeinheiten müssen gegebenenfalls einer Stapelung ohne Deformation oder anderweitiger Beschädigung standhalten. Falls die Güter oder das Transportgut nicht stapelfähig sind, so ist dieses mit einer entsprechenden Kennzeichnung zu versehen. Diese Kennzeichnung muss dauerhaft und deutlich sichtbar an jedem betreffenden Packstück angebracht sein.

3.2. Ergänzende Hinweise für mechanische Komponenten

Die Materialien müssen in Holzkisten nach dem IPPC-Standard (ISPM 15) oder auf Kunststoffpaletten in Verbindung mit Schwerwellpappe-Kartonage (3-wellige Kartonage) verpackt werden. Der 3-wellige Schwerwellpappe-Faltkarton ist extrem stabil, hält hohen Belastungen stand und verhindert das Eindringen von Nässe in adäquatem Umfang.

Korrosionsanfällige Produkte müssen während des Transportes mit einer VCI-Folie eingeschlagen sein und geschützt werden. Die VCI-Folie (möglich sind auch Hauben oder Einsätze) schützt aktiv vor Korrosion. Der VCI-Wirkstoff dampft aus und legt sich wie ein Schutzfilm auf das verpackte Material. Dadurch werden Metallteile gegen Rost auch an schwer zugänglichen Stellen geschützt und sind sicher gut verpackt. Die VCI-Methode ist als Langzeitschutz gegen Korrosion von Stahl, Eisen, Chrom, sowie Kupfer, Messing, Zink, sogar Aluminium bewährt.

Bei einem nicht sortenreinen Verpacken von Waren (Mischpalette) ist die Regel „schwer vor leicht“ anzuwenden. Dieses bedeutet, dass die schweren Teile im unteren Bereich der Holzkiste oder auf der Palette anzuordnen sind und die leichteren Teile auf die schweren Teile gestaut werden.

3.3. Ergänzende Hinweise für elektronische Komponenten

Der Einsatz von Trockenmittelbeuteln oder die Verwendung von wasserdichten Beuteln, die mit einem Folienschweißgerät transportsicher fest verschlossen werden, ist zwingend vorgeschrieben. Zusätzlich muss ein Feuchtigkeitsanzeiger der Verpackung zwingend beigelegt werden, um zuverlässig die vorherrschende Luftfeuchtigkeit innerhalb der Verpackung anzuzeigen und bei Überschreitung der zulässigen Feuchtigkeit durch Farbveränderung zu reagieren. Die elektronischen Komponenten dürfen nur in einer Transportverpackung (Holzkiste oder Kunststoffpalette mit Faltkarton) zum Schutz der Produktverpackung versendet werden.

4. Ladungssicherung in See-Containern

Die Ladung in Containern durchläuft eine lange Transportkette von mehreren Etappen, die sowohl an Land als auch auf Wasser erfolgen. Daher muss die Ladung in Übersee-Containern nach allen Seiten gesichert werden. Besonders wichtig ist allerdings die Sicherung zur Türseite hin, denn nach dem Öffnen dieser dürfen keine Ladungsteile herausfallen.

Die meisten Container sind sogenannte ISO-Container, da ihre Maße, Halterungen und Stapelbarkeit genormt sind. Die See-Container enthalten folgende Bauteile zur Ladungssicherung:

- Zurrstege an den Eckpfosten und den Dach- und Bodenlängsträgern
- Zurringe im Boden
- gesickte Stahl-Seitenwände
- hölzernen Containerboden

An diesen Bauteilen können Ladungssicherungsmittel befestigt werden. Das Transportgut muss mit Lashingbändern oder mit Stausäcken gesichert werden.

ACHTUNG: Eine Containerbegasung, also eine Prozedur, mit der Verpackungsmaterialien und Transporthilfsmittel vor Schädlings- und Schimmelpilzbefall während des Transportes in Containern geschützt werden, ist strengstens untersagt und führt unweigerlich zu einer Annahmeverweigerung der Lieferung!

5. Dokumentation und Kennzeichnung

5.1. Begleitpapiere

Der Warenlieferung müssen ordnungsgemäße Begleitpapiere beigelegt sein. Dazu zählen Lieferschein (Packliste), Handelsrechnung und Frachtbrief sowie eventuelle Zolldokumente.

Inhalt Frachtbrief:

- Absender (Lieferant) mit Anschrift und Lieferantenummer
- Empfangsadresse Neura Robotics GmbH oder Außenlager
- Gegebenenfalls „Notify“-Vermerk
- Bestellnummer der Neura Robotics GmbH
- Anzahl der zur Sendung gehörenden Packstücke
- Gesamtgewicht der Sendung (Brutto- und Nettogewicht)
- Übergabe bzw. Versandtag der Sendung

5.2. Beschriftung der Packstücke

Jedes Paketstück muss zur eindeutigen Identifizierung und zur Übereinstimmung mit dem Lieferschein (Packliste) mit einer klaren und unverlierbaren Kennzeichnung versehen sein.

Der Inhalt des Packstückes muss folgendermaßen gekennzeichnet sein:

- Artikelnummer der Neura Robotics GmbH
- Artikelnummer als Barcode
- Materialbezeichnung des Artikels
- Produktionsdatum
- Stückzahl der Verpackungseinheit

Supplementary instructions for overseas transportation

of Neura Robotics GmbH

1. Introduction

In addition to the general shipping and packaging regulations, this regulation governs the specific requirements for deliveries of goods from non-EU countries by sea, air and rail. The following factors must be taken into account:

- Type, condition and other circumstances of the planned route
- Expected external influences on the goods during transportation
- Climatic conditions (passage through several climate zones)
- Exposure to possible external contamination
- Adequate protection during stowage, reloading and other movement of the goods

2. Packaging materials and loading aids

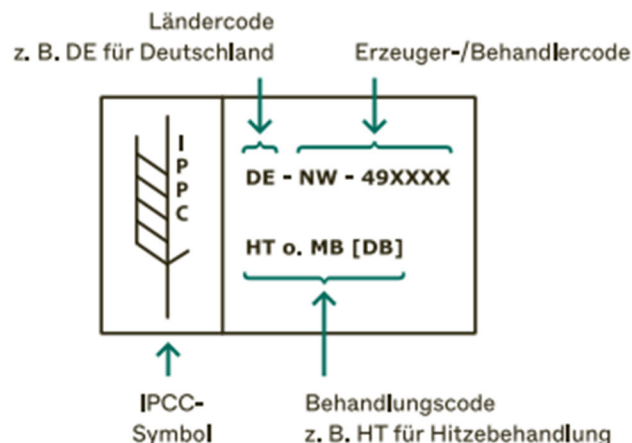
Compliance with the IPPC standard (International Plant Protection Convention) ISPM 15 (International Standard for Phytosanitary Measures) is mandatory for all packaging materials made of wood. The materials used must be in an untreated condition (no varnishing or coating and no impregnation). The materials used must be in perfect and undamaged condition. Wooden crates must be made of heat-treated wood.

The wooden packaging material must be treated according to a special time-temperature plan, in which a continuous minimum temperature of 56 degrees Celsius must be reached for at least 30 minutes through the entire cross-section of the wood (including its core).

The wooden packaging material must be made of debarked wood.

The heat treatment is carried out by certified specialist companies that provide proof of heat treatment by means of a certificate when the wood is delivered for crate production.

The application of the following mark indicates that the internationally recognized phytosanitary measures have been applied.



3. Packaging

3.1. Specific requirements for transport packaging

Loading aids and packaging must be designed in such a way that adequate transport protection is ensured while minimizing the use of packaging. The loading units must be able to withstand stacking without deformation or other damage. If the goods or the transported goods cannot be stacked, they must be marked accordingly. This marking must be permanently and clearly visible on each package concerned.

3.2. Supplementary instructions for mechanical components

The materials must be packed in wooden crates in accordance with the IPPC standard (ISPM 15) or on plastic pallets in conjunction with heavy-duty corrugated cardboard (3-wall cardboard). The 3-wall heavy-duty corrugated cardboard folding carton is extremely stable, withstands high loads and prevents the penetration of moisture to an adequate extent.

Products susceptible to corrosion must be wrapped in VCI film and protected during transportation. The VCI film (hoods or inserts are also possible) actively protects against corrosion. The VCI active ingredient evaporates and covers the packaged material like a protective film. This protects metal parts against rust, even in hard-to-reach areas, and ensures that they are securely packaged. The VCI method has proven itself as long-term protection against corrosion of steel, iron, chrome, copper, brass, zinc and even aluminum.

If goods are not packed by type (mixed pallet), the rule "heavy before light" should be applied. This means that the heavy parts should be placed at the bottom of the wooden crate or on the pallet and the lighter parts should be stowed on top of the heavy parts.

3.3. Supplementary instructions for electronic components

The use of desiccant bags or the use of watertight bags that are tightly sealed with a film sealer for transport is mandatory. In addition, a humidity indicator must be included with the packaging in order to reliably indicate the prevailing humidity inside the packaging and to react by changing color if the permissible humidity is exceeded. The electronic components may only be shipped in transport packaging (wooden crate or plastic pallet with folding carton) to protect the product packaging.

4. Securing cargo in sea containers

The cargo in containers goes through a long transportation chain of several stages, both on land and at sea. The cargo in overseas containers must therefore be secured on all sides. However, securing on the door side is particularly important, as no parts of the cargo may fall out when the door is opened.

Most containers are so-called ISO containers, as their dimensions, brackets and stack ability are standardized. The sea containers contain the following components for securing the load:

- Lashing bars on the corner posts and the roof and floor side rails
- Lashing rings in the floor
- corrugated steel side walls
- Wooden container floor

Load securing equipment can be attached to these components. The transported goods must be secured with lashing straps or dunnage bags.

ATTENTION: Container fumigation, i.e. a procedure used to protect packaging materials and transport aids from pest and mold infestation during transport in containers, is strictly prohibited and will inevitably lead to a refusal to accept the delivery!

5. Documentation and labeling

5.1. Accompanying documents

The delivery of goods must be accompanied by proper accompanying documents. These include the delivery bill (packing list), commercial invoice and consignment note as well as any customs documents.

- Contents of the consignment note:
- Sender (supplier) with address and supplier number
- Receiving address Neura Robotics GmbH or external warehouse
- "Notify" note, if applicable
- Order number of Neura Robotics GmbH
- Number of packages belonging to the shipment
- Total weight of the shipment (gross and net weight)
- Handover or dispatch date of the shipment

5.2. Labeling of the packages

Each package must be clearly and indelibly labeled to ensure clear identification and conformity with the delivery bill (packing list). The contents of the package must be labeled as follows:

- Article number of Neura Robotics GmbH
- Article number as barcode
- Material designation of the article
- Production date
- Quantity of the packaging unit